STAKEHOLDER-EINBEZUG

Wie kann Interroll einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft leisten?

Interroll trägt zu einer nachhaltigeren Zukunft bei, indem das Unternehmen es seinen Kunden ermöglicht, effizienter zu arbeiten – zum Beispiel durch die Reduzierung des Energieverbrauchs – und mit seinen fortschrittlichen Lösungen auch sicherer.

Und ganz konkret deine Abteilung/ dein Verantwortungsbereich?

Die Kommunikationsabteilung tauscht sich mit allen unseren Stakeholdern aus, um sicherzustellen, dass wir uns der Nachhaltigkeitsrisiken, -chancen und -verantwortlichkeiten voll bewusst sind. Wir beteiligen uns auch an der Diskussion über diese wichtigen Themen und kommunizieren, wie Interroll sich um eine nachhaltigere Unternehmensführung bemüht. Die Abteilung integriert alle Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Kommunikation, wo es angebracht ist. Wir sind bestrebt, Bewusstsein zu schaffen und das Engagement für Nachhaltigkeit in unsere interne und externe Kommunikation aufzunehmen, um das Bewusstsein auf allen Ebenen zu stärken.

Welches sind die wichtigsten Grundsätze und Praktiken, die unser Unternehmen leiten, um Transparenz, Rechenschaftspflicht und verantwortungsvolle Entscheidungen zu gewährleisten?

Wir bemühen uns, mit allen unseren verschiedenen Interessengruppen regelmässig in unterschiedlichsten Bereichen und Medien aktiv zu kommunizieren. Wir überprüfen ständig die Ergebnisse und Rückmeldungen aus diesen Aktivitäten und nutzen diese wertvollen Informationen, um unser Angebot und uns als Organisation weiterzuentwickeln. Wir haben noch einen weiten Weg vor uns, aber mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen machen wir Fortschritte und suchen nach neuen Wegen, um unser Engagement im Sinne der Nachhaltigkeit zu kommunizieren und unseren Nachhaltigkeitsansatz zu verbessern.

Julia Weinhart, Head of Communication & Investor Relations

Mit unserem Managementansatz zum Klimaschutz liefern wir Zielbeiträge zu folgenden «Sustainable Development Goals (SDGs)» der Vereinten Nationen:

SDG 12.6: Ermutigung von Unternehmen zur Einführung nachhaltiger Praktiken und Nachhaltigkeitsberichterstattung
SDG 16.7: Sicherstellung von bedarfsorientierten, inklusiven und repräsentativen Entscheidungsfindungen

Interroll trägt zum Erreichen der genannten SDGs bei, indem transparente und inklusive Entscheidungsprozesse gefördert werden. Wir stellen dabei sicher, dass die Interessen vielfältiger Gruppen in unsere Entscheidungen einbezogen werden, um verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen. Mechanismen der Partizipation, wie Stakeholder-Konsultationen oder Mitarbeiterbefragungen, fördern die Qualität unserer Entscheidungen. Wir werten die Ergebnisse externer Ratings regelmässig aus. Die Überprüfung und Anpassung dieser Prozesse sind wichtig, um eine kontinuierliche Verbesserung zu ermöglichen.

EINORDNUNG

GRI 3-3
GRI 2-29

Interroll ist leidenschaftlich kundenorientiert und stellt den Kunden immer in den Mittelpunkt. Der aktive Austausch und das Optimieren der Customer Experience sind zentrale Erfolgsfaktoren. Unser nachhaltiges Wachstum durch ständige Leistungssteigerung und die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen mit langfristigem Wert wird aber erst möglich, wenn die Interessen weiterer Interessengruppen wie z. B. Investoren, Kreditgeber oder Lieferanten in unsere Entscheidungen miteinbezogen werden.

Deshalb ist das Management unseres Stakeholder-Einbezugs eine zentrale Funktion, um die Interessen und Erwartungen unserer Anspruchsgruppen bezüglich ökonomischer und ESG-relevanter Aspekte zu kennen und die notwendigen Informationen differenziert bereitzustellen.

KONZEPT UND ZIELE

GRI 3-3
GRI 2-25
GRI 2-29

964 OR

Unser Ziel ist es, unsere internationale Führungsposition als nachhaltiger Anbieter von Materialflusslösungen konsequent durch integrierte Konzepte im Produkt- und Servicebereich auszubauen. Bei Interroll haben wir deshalb einen konsequenten Kundenfokus, den wir kontinuierlich pflegen. Wir wollen die relevantesten Customer-Experience-Faktoren identifizieren und stets im Interesse des Kunden weiterentwickeln. Dies ist eine Kernaufgabe aus unserer ONE Interroll-Initiative.

Langfristiger Erfolg bedeutet für uns, einen strukturierten und kontinuierlichen Einbezug unserer Stakeholder zu implementieren, um unsere ESG-Auswirkungen auf sie und ihre jeweiligen Anforderungen zu verstehen und zu managen. Wir analysieren jährlich, welche Stakeholder-Gruppen für uns relevant sind, und entwickeln unsere ESG-Strategie durch Einbezug und Dialog ausgewählter Stakeholder weiter.

Transparenz bei ESG-Aspekten ist uns wichtig. Deshalb ist es unser Ziel, dass wir in externen Ratings ausgewählter Dienstleister stets die Erwartungen unserer Stakeholder erfüllen.

Wir sind bestrebt, ESG-Risiken für unsere Anleger zu minimieren. Deshalb berichten wir jährlich auch zu unseren nichtfinanziellen Themen mit der erforderlichen Transparenz und stellen uns den Erwartungen ausgewählter Rating Dienstleister. Bis 2030 wollen wir beim Sustainalytics Rating einen Risk Score niedriger als 10 erreichen. Relevante Informationen sowohl bezüglich unserer eigenen ESG-Performance als auch über die Risiken in unserer Lieferkette stellen wir ebenfalls durch unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die EcoVadis-Evaluierungen bereit.

Das nachhaltige Wachstum bei Interroll profitiert von einem ganzheitlichen Verständnis der Entwicklungen in unserer Branche. Deshalb ist es uns wichtig, beim Einbezug von Stakeholdern auch den offenen Dialog mit unseren Wettbewerbern zu führen und in Initiativen sowie Branchenverbänden mitzuarbeiten. Nicht zuletzt fördern wir lokale Gemeinschaften vor Ort mit Sponsoring-Massnahmen und Spenden an gemeinnützige Organisationen, meist bezogen auf Umweltaktionen oder für soziale Zwecke.

Governance und Compliance

GRI 2-9

Verwaltungsrat und Konzernleitung tragen für die Berücksichtigung und Implementierung der Anforderungen des Stakeholder-Einbezugs in die Gesamtstrategie des Unternehmens die Verantwortung. Sie stellen sicher, dass die Verantwortungen für Zielsetzungen, Ressourcenbereitstellung, Implementierung und Reviews klar definiert sind. Die Konzernleitung informiert den Verwaltungsrat regelmässig zum Themenbereich «Stakeholder-Einbezug» und dessen Risikobeurteilung. Der Verwaltungsrat stellt damit sicher, über den notwendigen Kenntnisgrad zur Beurteilung hierzu zu verfügen.

Innerhalb der Organisationsstruktur von Interroll trägt der CEO für den Stakeholder-Einbezug die Gesamtverantwortung.

Die Beurteilung auf Stakeholder bezogenen Risiken im Rahmen der jährlichen ESG-Risikoinventur und deren Berichterstattung liegt in der Verantwortung des Chief Financial Officer (CFO). Die daraus abgeleitete Berichterstattung gemäss Art. 964b OR wird vom Verwaltungsrat der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt (siehe Seite 132).

Für die Umsetzung und Leistungserbringung sind verantwortlich: der Chief Sales Officer (CSO) für den Einbezug der Kundengruppen sowie der Chief Financial Officer (CFO) für den Einbezug der Investoren und Kreditgeber.

Die operative Umsetzung und die Erbringung von Dienstleistungen werden an den Head of Communication & Investor Relations, den Director Customer Experience und den Director Corporate Sustainability & Compliance delegiert.

Die Einhaltung dieser Richtlinie und lokaler gesetzlicher Verpflichtungen wird jährlich von der Konzernleitung durch Corporate Compliance überprüft.

964 OR

Quantitative Ziele	KPIs	Einheit	2023	2022	Termin
100% der höchst bewerteten Customer-Experience(CX)-Initiativen definiert und umgesetzt	Anteil der höchst bewerteten Customer Experience (CX)-Initiativen, die definiert wurden	%	30	k. A.	Fortlaufend
	Anteil der höchst bewerteten Customer-Experience(CX)-Initiativen, die umgesetzt wurden	%	10	k. A.	Fortlaufend
Strukturierte Stakeholder-Analyse	Mit allen ausgewählten Stakeholder-Gruppen Dialoge geführt	Ja / Nein	Ja	Ja	Jährlich
Mit allen ausgewählten Stakeholder-Gruppen Dialoge geführt	Anteil der ausgewählten Stakeholder-Gruppen, mit denen Dialoge geführt wurden	%	100	100	Fortlaufend
Sustainalytics Rating Risk Score niedriger als 10	Sustainalytics Rating Risk Score	Bewertung	21.5	32.6	2030
MSCI AAA-Rating	MSCI AAA-Rating	Bewertung	A	A	2030
Inrate zRating über 90 Punkte	Inrate zRating	Bewertung	69	62	2030
Verbesserung der EcoVadis-ESG-Bewertungsergebnisse	EcoVadis-Bewertungsergebnis Konzern	Bewertung	65	29	Jährlich
	Unternehmenseinheiten mit EcoVadis-Bewertung Platin	Anzahl	3	0	Jährlich
	Unternehmenseinheiten mit EcoVadis-Bewertung Gold	Anzahl	10	0	Jährlich
	Unternehmenseinheiten mit EcoVadis-Bewertung Silber	Anzahl	4	4	Jährlich
	Unternehmenseinheiten mit EcoVadis-Bewertung Bronze	Anzahl	1	6	Jährlich
Aktive Mitarbeit in Branchenverbänden und Initiativen	Anzahl	Anzahl	74	45	Fortlaufend
Sponsoring und Spenden an gemeinnützige Organisationen	Spendensumme für Sponsoring und gemeinnützige Organisationen	CHF	120'856	104'246	Jährlich

CHANCEN UND RISIKEN DES STAKEHOLDER-EINBEZUGS

GRI 3-3
GRI 2-25

964 OR

Die Risikoanalyse zum Stakeholder-Einbezug ist ein wichtiger Bestandteil der gesetzlichen Berichtsanforderungen, die die Interroll Holding AG nicht nur für die Schweiz zu erfüllen hat. Im Zentrum stehen auch hier ganzheitlich der Schutz der Menschenrechte, Arbeits- und Sozialstandards, Umwelt- und Klimabelange sowie die Korruptionsbekämpfung.

Die Risikoanalyse hilft uns dabei, potenzielle Auswirkungen zu identifizieren und zu bewerten. Den drei definierten Risikoklassen entsprechend können die identifizierten Risiken wie folgt eingeordnet werden:

ESG-Risikokategorie «hoch»
- Nichterkennen oder Nichtbeachten von Markttrends

ESG-Risikokategorie «mittel»
- Verlust der Kundenzufriedenheit mangels deren Einbezugs
- Vertrauensverlust bei einzelnen Investoren aufgrund unterdurchschnittlichen Ratings durch geringe ESG-Performance
- Nichtbeachtung oder Fehlbeurteilung der Auswirkungen auf singuläre Stakeholder oder Stakeholder-Gruppen

ESG-Risikokategorie «gering»
- Verschlechterung des ESG-Ratings bei Ratingagenturen
- Reputationsverlust wegen negativer Presse
- Greenwashing-Vorwurf wegen eigener Unternehmenskommunikation
- Akzeptanz- oder Imageverlust bei Kunden und Anwendern durch unerwartet hohe End-of-Life-Entsorgungskosten

Nachfolgend stellen wir die konkret ergriffenen Massnahmen zur Steuerung unserer Produkt- und Serviceverantwortung dar.

STATUS, MASSNAHMEN, ERGEBNISSE

GRI 2-29

964 OR

Im Rahmen des Transformationsprojektes «ONE Interroll» konzentrieren wir uns konzernweit darauf, unsere Struktur und Strategie kundenorientiert weiterzuentwickeln. Ziel ist es, unsere Komplexität zu reduzieren, die Transparenz zu erhöhen und die Verantwortlichkeiten konzernweit weiter zu spezifizieren. Mit definierten, interdisziplinär und weltweit zusammengesetzten Arbeitsgruppen, unseren «Focus Teams», arbeiten wir an verschiedenen Themen. Zur erfolgreichen Steuerung des Projekts wurde jeweils ein Mitglied der Konzernleitung als Sponsor benannt, und die gesamte Konzernleitung trägt als Lenkungsausschuss massgeblich zur Entscheidungsfindung und Implementierung bei. Für alle «Focus Teams» gleichermassen wichtig ist die Identifizierung der relevanten Stakeholder und ihrer Ansprüche und Bedürfnisse an Interroll, so trägt «ONE Interroll» wesentlich zu unserem «Stakeholder-Einbezug» bei.

Eines dieser «Focus Teams» von «ONE Interroll», treibt die kundenorientierte Digitalisierung für Interroll auf Konzernebene voran. Bereits seit Januar 2023 arbeitet der neu geschaffene Bereich «Customer Experience (CX)», der direkt dem CEO unterstellt ist, mit einem funktionsübergreifenden und international zusammengesetzten Team daran, die «Customer Journeys» von unserer Kunden effizient und kundenorientiert zu gestalten. Das «Focus Team» wird diese «Customer Journeys» nun aufgreifen und in den Mittelpunkt unser Digitalisierungsinitiativen stellen, um jene Prozesse zu digitalisieren und zu optimieren, die entlang der verschiedenen «Customer Journeys» verantwortlich für die von unseren Kunden benannten «Pain Points» sind. Dabei gilt es, rasch und pragmatisch vorzugehen, denn die Kundenbedürfnisse betreffend Materialfluss und Prozessautomation verändern sich schnell. Unsere Mission, auch diese Veränderung aktiv mitzugestalten, ist der Schlüssel, um unsere Strategie erfolgreich umzusetzen und unser Kundenversprechen – Qualität, Schnelligkeit und Einfachheit – zu erfüllen. Für den «Stakeholder-Einbezug» besteht die Aufgabe darin, die Optimierung von Kundendialog und -zufriedenheit zu gestalten.

«Leidenschaft für unsere Kunden» ist einer der Werte von Interroll und Kern unseres Handelns. Dies wird mit dem Bereich «Customer Experience» verdeutlicht. Das global verantwortliche Team wird dabei von den sogenannten «CX Facilitators» unterstützt. Insgesamt hat jeder Interroll Standort und jede Zentralfunktion («Corporate Function») einen «CX Facilitator» benannt – in Summe insgesamt 42 Personen. Deren Aufgabe ist es, als Sprachrohr zwischen dem globalen CX Team, den Standorten und den Kunden zu fungieren, aktiv Feedback der Kunden einzuholen und dieses innerhalb der Interroll Organisation und des CX-Netzwerkes einzubringen.

2023 haben die «CX Facilitators» begonnen, relevantes Kundenfeedback zu sammeln und gemeinsam mit der CX-Abteilung zu analysieren. Daraus wurden insgesamt 70 Themen mit Handlungsbedarf identifiziert. In einem strukturierten Prozess wurden aus den 70 Themen und allen weiter eingegangenen Rückmeldungen von Kunden die fünf grössten Verbesserungspotenziale, die unsere «Customer Pain Points» widerspiegeln, abgeleitet.

Diese sind:
- Effizientes Layouten und Angebotserstellung für Projekte
- Online-Einkauf von Interroll Produkten
- Schnelle Lieferung von Interroll Ersatzteilen
- Kundenreklamationen reibungslos abwickeln
- Auftragsverfolgung für Kundenprojekte

Als Teil von unserem «Focus Team» aus «ONE Interroll» für die kundenorientierte Digitalisierung werden diese fünf Themen nun neben einer grundlegenden Entwicklung einer «Enterprise Architecture» und «Master Data Governance» als Kernthemen optimiert und implementiert.

Rolling On Interroll (ROI)

GRI 2-29

Seit vielen Jahren investiert Interroll in den Aufbau eines weltweiten Netzwerks aus lokalen Experten für Materialtransport und Prozessautomatisierung – die sogenannte ROI-Community. Das ROI-Qualitätssiegel fungiert dabei als anerkannter Massstab im Markt. Jeder Partner, der dieses Logo trägt, hat einen klar definierten Auswahlprozess durchlaufen, der auf spezifischen Kriterien basiert. Die Qualifikationen eines ROI Partners umfassen die Expertise betreffend Interroll Technologien und Produkten, eine nachgewiesene Erfolgsbilanz bei Installationen sowie eine abgeschlossene Produktschulung.

Diese sorgfältig festgelegten Kriterien stellen sicher, dass ROI-Partner als Spezialisten gelten und weltweit für Konsistenz stehen. Das aktuelle Netzwerk umfasst mehr als 130 ROI-Partner in über 45 Ländern, die ihre Erfahrung in mehr als 35 Branchen unter Beweis stellen. Alle ROI-Partner haben eine Schulung in spezifischen Interroll Produkttechnologien absolviert, und die durchschnittliche Dauer der Partnerschaft mit Interroll beläuft sich auf mehr als 8 Jahre.

ROI-Partner generieren Mehrwert und Nutzen für Endverbraucher durch auf Vertrauen basierende langfristige Partnerschaften. Die einzigartige Kombination aus hochqualitativen Interroll Produktplattformen und erfahrenen lokalen Partnern ermöglicht eine nahtlose und fachkundige Integration von Technologien in die Prozesse der Endkunden. Dies führt zu einer gesteigerten Betriebszeit, erhöhter Sicherheit und höherer Kundenzufriedenheit. Ein gleichbleibend hoher Service wird dabei weltweit gewährleistet.

Neben dem Mehrwert und Nutzen für den Endverbraucher zieht auch Interroll einen elementaren Nutzen aus dem ROI-Partnernetzwerk: Ein stetiger Austausch mit diesen Kunden erlaubt es uns, wichtige Einblicke und konkrete Rückmeldungen als «Voice of Customer» in die Entwicklung unserer Produkte, Lösungen und Services zu integrieren. Ein Beispiel hierfür ist die Einbindung des ROI Advisory Board eines Beirats bestehend aus aus Vertretern aller Regionen, in unseren Interroll Summer Summit 2023, im Rahmen dessen sich diese ausgewählten Kunden mit unserer Konzernleitung und den weltweilt höchsten Führungskräften der Interroll Gruppe zu zentralen Themen austauschen konnten.

EcoVadis ESG-Ratings

GRI 2-29

964 OR

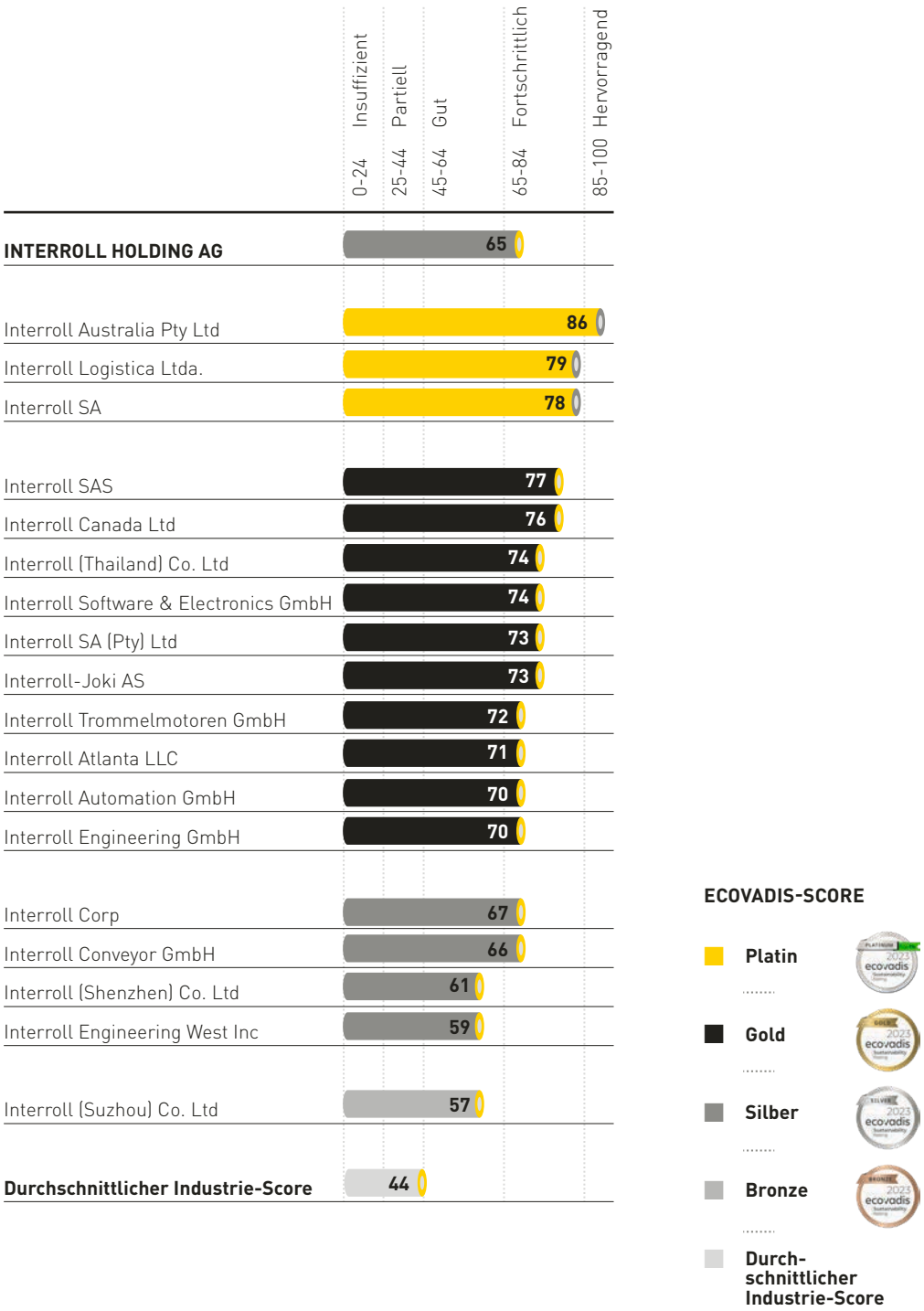
Neben der Steigerung unserer eigenen Service-Leistungen für den Kunden ist zunehmend Transparenz bezüglich unserer ESG-Leistungen und der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten nicht nur für Kunden ein wichtiges Entscheidungskriterium. Auch Anleger machen ihre Investitionsentscheidungen zunehmend von einem fundierten ESG-Management im Unternehmen abhängig. Über EcoVadis verschaffen wir uns nicht nur einen Überblick über unser Risikoprofil in der Lieferkette (siehe «Nachhaltige Beschaffung» ab Seite 96); wir haben 2023 auch unsere eigenen Leistungen als Teil einer ganzheitlichen Kundenlieferkette bewerten lassen. Nachfolgend beschreiben wir die Ergebnisse.

Wir sind mit unseren Produkten und Services Teil einer komplexen Wertschöpfungskette mit unseren Kunden, Mitarbeitenden und Lieferanten. Um die Risiken dieser zentralen Stakeholder für unseren Unternehmenserfolg so gering wie möglich zu halten und unsere eigenen ESG-Beiträge transparent zu machen, haben wir uns 2023 an 16 Produktions- und zwei Montagestandorten umfassenden Bewertungen unseres Partners EcoVadis unterzogen.

EcoVadis hat dabei eine Methode entwickelt, die Richtlinien, Massnahmen und Ergebnisse der Unternehmen sowie ihre Berichterstattung nach 21 Themen in Bezug auf Umwelt, Arbeitsnormen und Menschenrechte, Geschäftsethik und nachhaltige Beschaffung zu bewerten. Die 21 Kriterien beruhen auf internationalen Nachhaltigkeitsstandards wie den Prinzipien des UN Global Compact, den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) oder den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Die Richtlinien gehen bei der Bewertung mit 25 Prozent ein und umfassen Leitbilder, Strategien, Ziele und Managementansätze. Ebenfalls wird die Unterstützung von externen Nachhaltigkeitsinitiativen (z. B. UNGC) einbezogen. Massnahmen gehen mit 40 Prozent in die Bewertung ein. Dazu zählen umgesetzte Massnahmen und Aktionen (z. B. Verfahren, Ausbildung, Ausrüstung), Zertifizierungen und Gütesiegel (z. B. ISO 14001) sowie deren Abdeckung im Unternehmen. Als Drittes gehen die erzielten Ergebnisse mit 35 Prozent in die Bewertung ein. Hier spielen die Berichterstattung über die wichtigsten Leistungsindikatoren (KPIs) sowie Verurteilungen, Kontroversen und Auszeichnungen eine Rolle.

GESAMTERGEBNIS AUS ECOVADIS-BEWERTUNG



Für jeden der 16 Produktions- und zwei Montagestandorte liegt ein spezifisches Stärken- und Schwächen-Profil vor, das unseren Kunden wichtige Hinweise zu ihren Beschaffungsrisiken gibt, aber auch unseren Standorten hilft, ihre spezifischen Verbesserungspotenziale zu heben und fokussiert Massnahmen zu definieren. Diese Verbesserungsmassnahmen sind für die Kunden, die mit uns im von EcoVadis bereitgestellten Portal verbunden sind, direkt ersichtlich und können von diesen auch priorisiert werden.

Bewertung durch EcoVadis

GRI 2-29

964 OR

Mit den EcoVadis-Bewertungen 2023 konnten wir an unseren 16 Produktions- und zwei Montagestandorten einen erheblichen Fortschritt im Vergleich zum Jahr 2022 erzielen. Es handelt sich hierbei um beachtliche Teamleistungen vor Ort, die in drei Platin-, zehn Gold-, vier Silber- und einer Bronzemedaille resultierten. Interroll Schweiz, Brasilien und Australien konnten jeweils mit einer überzeugenden Gesamtleistung über alle vier Bewertungskriterien die EcoVadis-Platin-Medaille für 2023 erreichen. Die drei Standorte gehören damit zu den Top-1-Prozent aller von EcoVadis weltweit bewerteten Unternehmen aus unserem Sektor.

Aber gerade auch die herausragende Anzahl der Gold- und auch Silbermedaillen, die an 14 Standorten erzielt werden konnte, zeigt, dass Interroll sich zwar eine ambitionierte Roadmap für einen ESG-Entwicklungspfad vorgenommen hat, auf der anderen Seite aber auch schon auf eine gewisse ESG-Performance in der gesamten Organisation verweisen kann. Die Auszeichnungen sind uns Ansporn, weitere erfolgreiche Schritte zu gehen.

Besonders bemerkenswert in der Gesamtbetrachtung sind aber nicht nur die Gesamtergebnisse. Wir durften uns darüber freuen, dass keine unserer lokalen Gesellschaften auch nur in einer der vier Bewertungskategorien schlechter als «Good» bewertet wurde.

Kategorie «Umwelt»

In der Kategorie «Umwelt» konnten wir dreimal herausragende 80 Punkte in Australien, in der Schweiz und in Österreich erzielen. Ebenfalls dreimal konnten an der unteren Skala 50 Punkte und damit immer noch ein «Good» erzielt werden.

Über die Standorte hinweg wurden Stärken in festgelegten und messbaren Umweltzielen ausgemacht. Dies betrifft Energieeffizienz, Treibhausgasemissionen, Materialien, Chemikalien und Abfall. Potenzial wird im Fehlen eines flächendeckenden zertifizierten Umweltmanagements und in Detailinformationen in den Richtlinien bezüglich Wasser, zur Produktnutzung und zum Ende der Lebensdauer von Produkten gesehen.

Kategorie «Arbeitsnormen und Menschenrechte»

In der Kategorie «Arbeitsnormen und Menschenrechte» konnten wir dreimal überragende 90 Punkte in Australien, Kanada und Frankreich erzielen. Fünfmal konnten wir 80 Punkte erzielen, zwei Standorte erreichten 60 Punkten.

Über die Standorte hinweg wurden Stärken in festgelegten und messbaren Zielen zu Arbeitsnormen und Menschenrechten bestätigt. Dazu gehörten Richtlinien und Ziele zu Vielfalt, Integration, Chancengerechtigkeit und Integration am Arbeitsplatz, Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden, Menschenrechtspolitik sowie eine Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel. Darüber hinaus wurden Regelungen über das Karrieremanagement und die Mitarbeiterentwicklung positiv erwähnt. Der Interroll Verhaltenskodex wurde besonders positiv hervorgehoben. Potenzial wird im Fehlen eines flächendeckenden, zertifizierten Arbeitssicherheitsmanagementsystems gesehen (ISO 45001), welches an Produktionsstandorten bisher nur bei der Interroll SA in der Schweiz eingeführt ist. Da der spanische Interroll Standort als Vertriebsgesellschaft nicht von EcoVadis bewertet wurde, ist das dort vorhandene zertifizierte Managementsystem nach ISO 45001 für das EcoVadis-Ergebnis irrelevant.

Kategorie «Geschäftsethik»

In der Kategorie «Geschäftsethik» konnten wir zweimal überragende 90 Punkte in Australien und Brasilien erzielen. Sechsmal konnten wir 80 Punkte erzielen.

Stärken wurden über die Standorte hinweg sowohl in definierten Richtlinien mit festgelegten und messbaren Zielen als auch in umgesetzten Massnahmen gesehen, über die wir transparent berichten. So wurde unsere formulierte Haltung bezüglich eines ethischen Geschäftsgebarens und die klare Governance-Struktur in bestehenden Richtlinien positiv erwähnt. Verhinderung von Korruption, festgelegte Grundsätze zu Interessenkonflikten, disziplinarische Sanktionen bei Verstössen gegen die Richtlinien sowie die Richtlinie zur Informationssicherheit zählen zu den Stärken.

Die Mitgliedschaft im Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) sowie das implementierte Hinweisgeberverfahren für Stakeholder und durchgeführte Korruptionsrisikobewertungen an Standorten wurden auf der Massnahmenseite hervorgehoben.

Kategorie «Nachhaltige Beschaffung»

In der Kategorie «Nachhaltige Beschaffung» konnten wir dreimal herausragende 80 Punkte in Brasilien, Dänemark und Frankreich erzielen.

Über die Standorte hinweg wurden Stärken in festgelegten und messbaren Zielen in einer Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung gesehen. Positiven Einfluss auf die Bewertung nahm das Bestehen eines Verhaltenskodex für Lieferanten mit definierten Erwartungen bezüglich ökologischer oder sozialer Praktiken. Dazu gehörten Aspekt der Vielfalt, Integration und der Menschenrechte, insbesondere zur Kinderarbeit. Potenzial zur Verbesserung wurde in der konsequenten und regelmässigen Kontrolle von Lieferanten vor Ort inklusive geregelten Audits gesehen.

Interroll Holding AG «Advanced»

964 OR

Interroll als Konzern wurde 2023 bei 65 erreichten Punkten mit der Silbermedaille für Nachhaltigkeitsleistungen ausgezeichnet und die Gesamtleistung in die Kategorie «Advanced» eingeordnet. Damit konnten wir uns im Vergleich zur Bewertung im Jahr 2022 bereits stark verbessern. Um die Silbermedaille zu erhalten, mussten Unternehmen in der Bewertung 2023 eine Gesamtpunktzahl von 59-70 erreichen. Damit liegt unsere Gesamtleistung deutlich über dem Branchenschnitt, der 2023 bei 44 Punkten lag.

In der Kategorie «Umwelt» lagen wir mit 50 Punkten leicht über dem Branchendurchschnitt, in den Kategorien «Arbeitsnormen und Menschenrechte», «Geschäftsethik» und «nachhaltige Beschaffung» mit 70 von 100 Punkten jeweils deutlich über dem Durchschnitt. Wir sind zuversichtlich, die Umweltbewertung über die in unseren Klima- und Umweltschutz-Richtlinien gesetzten qualitativen und quantitativen Ziele und den entsprechenden Massnahmen noch steigern zu können. Hierzu zählen insbesondere die Analyse unserer Gesamtemissionen (Scope 1, 2 und 3) und der abgeleiteten Prioritäten.

Ein weiterer Aspekt der vergleichsweise geringen Konzernbewertung in der Kategorie «Umwelt» resultiert aus einer Abwertung, da wegen einer versäumten Frist zur Berichtsabgabe von Interroll Engineering West Inc. an die Umweltbehörde eine Strafe in Höhe von 5'425 USD erhoben wurde. Strafzahlungen an Umweltbehörden der Tochtergesellschaften wirken sich in der Methode von EcoVadis auch negativ auf das Konzernergebnis aus.

Der sogenannte «Korrekturmassnahmenplan» ist ein gemeinschaftliches Instrument zur Unterstützung der Unternehmen bei der Verbesserung ihrer ESG-Leistung von EcoVadis. Er ermöglicht ihnen, einen Entwicklungsplan online zu erstellen, geplante und abgeschlossene Korrekturmassnahmen zu kommunizieren sowie Feedback auszutauschen.

Austausch mit Interroll Standorten

GRI 2-29

Teil unseres unternehmensinternen Austauschs war es 2023, in je eintägigen Workshops mit acht Produktionsstandorten, unseren internen Stakeholdern auf Standortebene, die Unternehmensstrategie und die damit verbundenen Richtlinien persönlich zu erläutern. Hieraus ergab sich ein verbessertes Verständnis bezüglich der Erwartungen beider Seiten. Zusätzlich konnten alle Beteiligten Angaben machen, was «Nachhaltigkeit» für sie persönlich, aber auch für Interroll bedeutet und wie sie in ihrer Funktion zu einer positiven, nachhaltigen Entwicklung beitragen könnten.

Im Workshopverlauf wurden dann die Richtlinien zu unseren wesentlichen Themen vorgestellt und die Zielsetzungen sowohl erläutert als auch in den Standortbezug gebracht. So konnte die Bedeutung der übergeordneten Konzernziele in den eigenen Arbeitsbereich eingeordnet werden. Daraus wurde nach Handlungsfeldern und wesentlichen Themen strukturiert eine Roadmap aus prioritären Schritten erarbeitet, die auf einem Zeitstrahl angeordnet wurde. Aspekte der Arbeitssicherheit, der Energieeffizienz und des Klimaschutzes waren häufig genannte Bereiche, die sehr hoch auf den lokalen Prioritätenlisten standen. Hierzu die geplanten und zertifizierten Managementsysteme mittelfristig implementieren zu können, wurde bereits jetzt mit einem zeitnahen Start verbunden.

Dennoch gab es auch zahlreiche intrinsisch motivierte Ideen zur Zielerreichung, die nicht mit einem umfangreichen Planungsprozess verbunden sind. Nicht selten war eine ungezwungene Bereitschaft zum «einfach mal machen» vorhanden, die zu schnellen und erfreulichen Ergebnissen führen kann. Hierzu sind zum Beispiel die Motivation zur Mülltrennung, «Licht aus»-Initiativen, Wassersparprojekte oder eine Recherche zu verfügbaren Rezyklaten genannt worden. Wichtig war darüber hinaus das Thema Verpackungsmaterialien und das Vermeiden von belastenden Stoffen sowie von Verpackungsverschwendung.

Die besprochenen Ziele und Massnahmen wurden in noch komplett offene «To-dos», in bereits begonnene Projekte und in bereits erfüllte Ziele eingeteilt.

Auf der Basis der entwickelten, individuellen Roadmaps, die mit den konzernweiten Zielen harmonieren, sind dann konkrete Möglichkeiten zur Unterstützung seitens der Zentralfunktion diskutiert worden. So ist beispielsweise die zentrale Unterstützung beim ISO-Zertifizierungsprozess der Standorte als sinnvoll erachtet worden, damit vorhandene Kompetenzen und gemachte Erfahrungen auch im Sinne eines ONE-Interroll-Ansatzes geteilt werden können. Häufig angesprochen wurden die Themen der nachhaltigen Beschaffung und deren Übersetzung in den lokalen

Kontext sowie die Unterstützung bei Compliance- und ESG-Risikoaspekten.

Natürlich gab es auch Hinweise zu knappen Personalressourcen für die komplexen Anforderungen. Die Workshops wurden jeweils unmittelbar nach Abschluss von den Teilnehmenden bewertet. Es entstand eine sehr positive Bewertung und ein als dringend notwendig empfundener Austausch zwischen den jeweils Verantwortlichen. Es wurde vereinbart, dass möglichst quartalsweise digitale Nachfolgetreffen zur intensiveren Abstimmung durchgeführt werden.

MSCI ESG-Ratings

GRI 2-29

Die Ratings von MSCI unterteilen Nachhaltigkeitsaspekte in drei thematische Komponenten: Umwelt, soziale Verantwortung und Corporate Governance.

Zu den wichtigsten Aspekten der Umweltdimension gehören der Beitrag zum Klimawandel, die Nutzung von natürlichen Ressourcen, Umweltverschmutzung und Abfallmanagement sowie der Einsatz von grünen Technologien und erneuerbaren Energien. Unter «Soziales» werden Gesundheit, Sicherheit und Entwicklung der Mitarbeitenden, Produkt- und Verbrauchersicherheit sowie Beziehungen zu lokalen Gemeinschaften bewertet. Unter «Governance» stehen Aspekte der Unternehmensführung, der Fairness und Compliance sowie der Transparenz und Geschäftsethik zur Beurteilung an.

Durch die Analyse von Kennzahlen zu jedem Themenaspekt bewertet MSCI Unternehmen auf einer Skala von null bis zehn, wobei null die niedrigste und zehn die höchste Bewertung bedeutet. Interroll liegt 2023 mit 5.4 Punkten genau auf dem Sektordurchschnitt. Dies führt zu einem unveränderten «A-Score» als Bewertung. Dabei konnten wir uns im Umweltbereich leicht verbessern, hier liegen allerdings auch noch Entwicklungspotenziale, da wir hier unter dem Branchendurchschnitt eingeordnet werden. Dies können wir mit dem verstärkten Investment in umweltfreundliche Produktionsanlagen steigern.

Im Bereich Arbeitsverhältnisse bzw. Mitarbeitermanagement liegen wir über dem Branchendurchschnitt und konnten uns ebenfalls leicht steigern. Unsere Corporate Governance wird als stark eingeschätzt und lässt den Branchendurchschnitt deutlich hinter sich. Hier haben wir leicht eingebüsst.

Sustainalytics Rating Risk Score

GRI 2-29

Das ESG-Risiko-Rating von Sustainalytics bemisst die spezifische Exposition eines Unternehmens sowohl gegenüber branchenspezifischen ESG-Risiken als auch wie gut ein Unternehmen diese Risiken aufgrund seiner Angaben managt. Diese mehrdimensionale Art der Messung von ESG-Risiken kombiniert die Beurteilungskonzepte von Exposition und Management, um zu einer Bewertung von ESG-Risiken zu gelangen. Es werden fünf Kategorien von ESG-Risikograden identifiziert: schwerwiegend (40+), hoch (30-40), medium (20-30), niedrig (10-20) und vernachlässigbar (0-10).

Interroll wird mit einem ESG Risk Rating von 21.5 im Medium-Bereich eingeordnet. Dabei ist das Risk Rating deutlich positiver (-11.1) als 2022 ausgefallen. Die Risikoexposition wird dabei als «Medium», das ESG-Risikomanagement als «Strong» mit deutlich positivem Momentum (+29) bewertet. Der Bereich «Niedrig» ist bei weiterhin fokussiertem Management unserer ESG-Risiken in Reichweite. Interroll rangiert damit im Top-10-Perzentil des «Industrial Machinery»-Sektors von Sustainalytics.

Inrate zRating

GRI 2-29

Die zRating-Studie wird seit 2009 veröffentlicht. Inrate bewertet die Corporate Governance von gelisteten Schweizer Publikumsgesellschaften mit einem Scoring-Modell anhand von quantitativen und qualitativen Kriterien. Im Jahr 2023 wurden börsenkotierte Schweizer Unternehmen anhand ihrer Statuten, Geschäftsberichte und Generalversammlungsbeschlüssen analysiert. In den fünf Kategorien «Aktionäre und Kapitalstruktur», «Rechte der Aktionäre», «Zusammensetzung des Verwaltungsrates/der Geschäftsleitung», «Entschädigungs- und Beteiligungsmodelle» sowie Nachhaltigkeit und Informationspolitik» können maximal 100 Punkte erreicht werden. Inrate identifiziert potenzielle Unternehmensrisiken aus Sicht der Corporate Governance, die den Wert des Unternehmens beeinträchtigen und sich somit negativ auf die Minderheitsaktionäre auswirken könnten.

2023 erzielte Interroll im Inrate zRating insgesamt 69 von 100 möglichen Punkten. Diese ergaben sich aus folgenden Einzelbewertungen:

	Erreichungsgrad	Punkte
Kategorie 1: Aktionariat und Kapitalstruktur		
1.1: Aktionariat und Aktienkategorien	82%	9 / 11
1.2: Bilanzqualität und Kapitalstruktur	89%	8 / 9
Kategorie 2: Mitwirkungsrechte der Aktionäre		
2.1: Mitwirkungsrechte	43%	6 / 14
2.2: Angebotspflicht und Kontrollwechsel | Auditor	82%	9 / 11
Kategorie 3: Zusammensetzung VR/GL		
3.1: Verwaltungsrat	71%	15 / 21
3.2: Geschäftsleitung	75%	3 / 4
Kategorie 4: Vergütungs- und Beteiligungsmodelle VR/GL		
4.1: Vergütungen und Beteiligungen	38%	3 / 8
4.2: Vergütungskomponenten und -modelle	75%	9 / 12
Kategorie 5: Nachhaltigkeit und Informationspolitik		
5.1: Nachhaltigkeit	60%	3 / 5
5.2: Informationspolitik	80%	4 / 5

S&P Global ESG Score

GRI 2-29

Die S&P Global ESG Scores werden sowohl anhand von öffentlich zugänglichen Daten als auch von eingereichten Dokumenten erstellt. Interroll nimmt jährlich an der Umfrage zum Corporate Sustainability Assessment («CSA») teil. Der sogenannte ESG Score basiert somit auf den Interroll Angaben, öffentlich zugänglichen Informationen und zu einem geringen Anteil auf Modellierungsansätzen. Das CSA konzentriert sich auf die Qualität der Unternehmensangaben sowie die frühere und aktuelle Leistung in Bezug auf ESG-Themen. Die Datenverfügbarkeit von Interroll ist innerhalb der IEQ-Branche «Maschinen und elektrische Ausrüstungen» hoch, da 69 Prozent und 41 Prozent der geforderten und zusätzlichen Angaben zur Verfügung gestellt wurden.

Die konkrete Bewertung wird in neun Bereichen erstellt, die sich jeweils in die drei Kategorien Umwelt-, Sozial- und Governance- bzw. Business-Modell einordnen lassen. Interroll hat mit 28 (CSA) von 100 möglichen Punkten eine aus unserer Sicht nicht befriedigende Bewertung erhalten. Zwar liegt der Sektor-Durchschnittswert mit 21 Punkten noch niedriger, dies wird uns aber nicht daran hindern, die Bewertung genau zu analysieren und die erforderlichen Entwicklungsschritte vorzunehmen.

Unterdurchschnittliche Ergebnisse erzielten wir im Umweltbereich durch die noch nicht veröffentlichten aktualisierten Richtlinien zum Umwelt- und Klimaschutz. Hiermit geben wir konkrete Ziele und realisierte Massnahmen an ISO-zertifiziertes Umweltmanagementsystem, Berechnung der Gesamtemissionen über die Wertschöpfungskette, Klimaneutralitätsziele, die uns zukünftig in eine bessere Bewertungsposition bringen können.

Die Bereiche Soziales und Governance liegen deutlich über dem Branchendurchschnitt (35 zu 27 Punkten sowie 36 zu 28 Punkten), wir werden aber auch hier unsere durchaus vorhandenen Potenziale entwickeln.

Ausgezeichnetes SIX Value Reporting für 2022

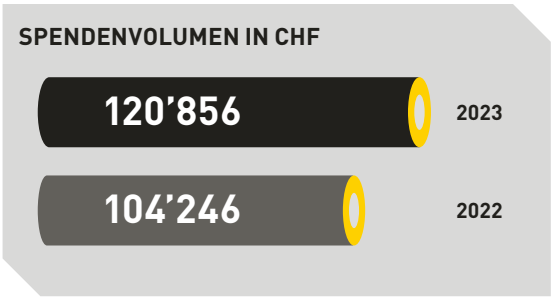
GRI 2-29

Im Rahmen des SIX Geschäftsberichte-Ratings konnte sich Interroll mit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht unter den 100 besten Unternehmen platzieren. Interroll wurde als Aufsteiger des Jahres in der Kategorie Value Reporting bewertet. Die Auszeichnung wurde uns dafür verliehen, dass wir zum ersten Mal einen vollständigen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht haben. Die Jury prüfte sorgfältig die Qualität der Informationen, aber auch unser Engagement für Umweltthemen und sozialpolitische Aspekte.

Gesellschaftliches Engagement

GRI 2-28
GRI 203-1
GRI 203-2
GRI 413-1

Das Spendenvolumen an lokale Gemeinschaften wird noch nicht vollständig ausgewertet. Die Angaben zeigen ein Volumen von 120’856 CHF (2022: 104’246 CHF), was einem Anteil am EBIT von 0.14 Prozent entspricht (2022: 0.09%). Dabei wurde an 17 Standorten 2023 (2022: 16) ein finanzieller oder ehrenamtlicher Beitrag im Umfeld geleistet.



Interroll engagiert sich an seinen Standorten in insgesamt mehr als 70 Organisationen (siehe Aufstellung auf der nächsten Seite) verschiedenster Ausprägung: Branchenverbände, Interessensvertretungen, Initiativen, gemeinnützige Organisationen, Forschungsprojekte und weitere Initiativen bzw. Dialogplattformen, für die Beiträge oder anderweitige Beträge in Höhe von 300’230 CHF entrichtet wurden.

GRI 2-28

MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN UND INTERESSENGRUPPEN

Verband/Interessensgruppe	Abkürzung	Land
Associação Brasileira da Indústria de Máquinas e Equipamentos	ABIMAQ	Brasilien
Airport Association		USA
Associazione Industrie Ticinesi	AITI	Schweiz
Asociación de las Empresas Industriales Internacionalizadas	AMEC	Spanien
AS International Association e. V.		Österreich
Automated Material Handling System Association	AMHSA	Grossbritannien
Berufsgenossenschaft Holz & Metall	BG	Deutschland
Bundesvereinigung Logistik e.V. Bremen	BlV	Schweiz
BranEins		Deutschland
Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V.	BVMW e.V.	Deutschland
Centre for Corporate Reporting	CCR	Schweiz
Conveyor Equipment Manufacturers Association	CEMA	USA
Centre Metal·lúrgic		Spanien
CFO Forum		Schweiz
Chamber of Commerce	CoC	USA
China Federation of Logistics & Purchasing	CFLP	China
Controller Area Network in Automation	CiA	Deutschland
Construction Industry GUARANTEE		Südkorea
Dansk Industri		Dänemark
Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V.	Deneff	Deutschland
DIN Deutsches Institut für Normung	DIN	Deutschland
Executives' Global Network	EGN Network	Dänemark
European Hygienic Engineering & Design Group	EHEDG	Deutschland
EHI Retail Institute e.V.		Deutschland
Engineering Council of South Africa		Südafrika
ExperSuisse		Schweiz
Federation of Thai Industries	FTI	Thailand
Food-Processing Initiative e.V.		Deutschland
The Federation of Chonburi	FTI Chonburi	Thailand
German Airport Technology & Equipment e.V.	GATE e.V.	Deutschland
Logistics Hall of Fame Ismaning		Schweiz
Segretariato HR Ticino		Schweiz
Industrie- und Handelskammer Aachen		Deutschland
Industrie- und Handelskammer Köln		Deutschland
Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar		Deutschland
Intralogistik Schweiz	ILS	Schweiz
Institut für Produktionserhaltung e.V.	Infpro	Deutschland
Institut der beim Europäischen Patentamt zugelassenen Vertreter		Deutschland
Industrie-Pensions-Verein e.V.	IPV	Deutschland
Istif Makinalari Distribütörleri ve Imalatçilari Dernegi	Isder	Türkei

GRI 2-28

Verband/Interessensgruppe	Abkürzung	Land
Kunststoff Ausbildungs- und Technologiezentrum	KATZ	Schweiz
Kunststoff.swiss Der Verband der Schweizer Kunststoffindustrie	KUNSTOFF	Schweiz
Light Engineering Industries Association of South Africa		Südafrika
LinkedIn		Deutschland
LOG-IT Club e.V.		Deutschland
Material Handling Equipment Distributors Association	MHEDA	USA
The Industry That Makes Supply Chains Work	MHI	USA
ODVA (EtherNet/IP™)		Deutschland
Patentsanwaltskammer		Deutschland
The Association for Packaging and Processing Technologies	PMMI	USA
Procession & Packaging Machinery Association		Grossbritannien
Profibus		Österreich
Profinet		Deutschland
Plateforme Dédiée á la Robotique Industrielle	PROXINNOV	Frankreich
Spanish Red Cross		Spanien
The Professional Body for Supply Chain Management	SAPICS	Südafrika
Steel and Engineering Industries Federation of Southern Africa	SEIFSA	Südafrika
Società degli impiegati del commercio Sezione Ticino	SIC	Schweiz
Sindicato Nacional da Indústria de Máquinas	Sindimaq	Brasilien
Singapore Business Federation (SBF)	SBF	Singapur
Singapore International Chamber of Commerce	SICC	Singapur
Stiftung ear		Deutschland
Swissbilling		Schweiz
Swiss Chinese Chamber of Commerce	Swisscham	China
Thai Subcontracting Promotion Association		Thailand
Union des Industries de la Métallurgie Vendée UIMV	UIMV	Frankreich
Unternehmensverband Südwest	USW	Deutschland
Verband für Lagertechnik		Deutschland
Weka Business		Schweiz
Wilmington Chamber of Commerce		USA
Wir in Wermelskirchen e.V.	WiW	Deutschland
Wirtschaftskammer Österreich	WKO	Österreich
XING		Deutschland
Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar	ZMRN	Deutschland